



Rede des Oberbürgermeisters  
anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille  
der Stadt Lahr an Nina Beck und Prof. Dr. med. Peter  
Billmann  
am 20. Juni 2016 im Haus zum Pflug

- Es gilt das gesprochene Wort. -

---

**- Sperrfrist Montag, 20. Juni 2016, 18:30 Uhr -**

Sehr geehrte Frau Beck,

sehr geehrter Herr Prof. Dr. Billmann,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Es freut mich, dass ich nach 2014 wieder die Gelegenheit habe, zwei verdiente Mitbürger mit der Verdienstmedaille der Stadt Lahr auszuzeichnen. Die seit 2010 verliehenen Verdienstmedaillen sollen öffentlich Anerkennung und Dank für besondere Verdienste um die Stadt Lahr und ihre Bürgerschaft zum Ausdruck zu bringen. Sie gehen in diesem Jahr auf Beschluss des Gemeinderats an Nina Beck und Prof. Dr. med. Peter Billmann. Die beiden Ausgezeichneten haben durch herausragende Leistungen im sozial-kulturellen beziehungsweise medizinischen Bereich in besonderer Weise beispielhaft zum Wohl der Stadt und ihrer Bevölkerung gewirkt. Dafür möchte ich

Ihnen, Frau Beck und Herr Prof. Dr. Billmann, heute im Namen der Bürger und des Gemeinderats sowie auch ganz persönlich allerherzlichsten Dank und Glückwünsche aussprechen.

In diesen Dank und diese Wünsche schließe ich ausdrücklich auch die heute zum Teil ebenfalls anwesenden Familienangehörigen der zu Ehrenden ein. Auch Sie haben in den vergangenen Jahren auf vieles verzichtet, denn ansonsten wäre das außergewöhnliche Engagement von Nina Beck und Prof. Dr. med Peter Billmann, das ich Ihnen im Folgenden kurz schildern möchte, nicht möglich gewesen. Getreu dem Motto „Ladies first“ lassen Sie mich zunächst auf Nina Beck eingehen.

### **Nina Beck**

Mit besonderem Engagement leistet die gebürtige Kasachin seit vielen Jahren herausragende Integrationsarbeit. So engagiert sich die heutige Rentnerin seit der Gründung des Vereins Bürger Aktiv Lahr, der die kulturelle Begegnung, den kulturellen Austausch zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Lahr fördert,

im Vorstand. Zu ihren Aufgaben dort zählt die Kulturarbeit. So ist sie bei vielen der Begegnungsprojekte als Organisatorin, Moderatorin, Vortragende und Sängerin gestalterisch tätig. Seit Bildung des Interkulturellen Beirats der Stadt Lahr 2005 ist Nina Beck zudem für den Verein in diesem Gremium als sachkundige Einwohnerin aktiv. In den vergangenen Jahren hat sie sich vor allem in folgende Projekte und Maßnahmen für die gleichberechtigte Teilhabe von Migranten in den zentralen Lebensbereichen unserer Gesellschaft eingebracht: Mitgestaltung des Internationalen Lahrer Suppenfests, der Veranstaltungsreihe „Zu Gast bei Kirchen und Glaubensgemeinschaften in Lahr“, des Interkulturellen Stammtischs und der Interkulturellen Tage Lahr, Beteiligung beim Fest der Kulturen, Entwicklung des Leitbilds „Miteinanderleben in Lahr“ sowie Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“, im Projekt „Vielstimmig!“ zur Steigerung der Wahlbeteiligung und politischen Teilhabe von Migranten in Lahr und bei der Entwicklung eines interkulturellen Gartenprojekts für die Landesgartenschau 2018.

Aber das ist längst noch nicht alles. Bereits seit 1999 ist Nina Beck Beisitzerin im Vorstand des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte und bringt sich mit ihren besonderen künstlerischen Fähigkeiten in das Vereinsleben ein. Gemeinsam mit ihrem verstorbenen Mann Valerie war sie 1994 auch Mitbegründerin und Sängerin des Deutsch-Russischen Chors in Lahr. Dieser hat vielen Menschen ein wirkliches Ankommen in Lahr überhaupt erst ermöglicht. Seit vielen Jahren engagiert sie sich zudem in der Luthergemeinde. Ob im Ältestenkreis, im Vorstand des Freundeskreises, im Besuchskreis, beim Konfirmandenprojekt oder beim offenen Frauentreff: Überall ist der Einsatz der ehemaligen Mitarbeiterin der evangelischen Diakoniestation sehr geschätzt.

Sehr geehrte Frau Beck,

Sie sind durch Ihren hohen persönlichen Einsatz genau wie ihr 2012 verstorbener Mann innerhalb weniger Jahre zu einer wichtigen Repräsentantin der Neubürger geworden und haben diese tatkräftig dabei unterstützt, in Lahr heimisch zu werden. Mit ihrer kommunikativen Kompetenz haben sie es verstanden, Brücken zwischen

Alt- und Neubürgern zu schlagen. Daher freut es mich sehr, Ihnen die Verdienstmedaille der Stadt Lahr zu überreichen.

Kommen wird nun zu Prof. Dr. med. Peter Billmann.

### **Prof. Dr. med. Peter Billmann**

Der hoch geschätzte ehemalige Chefarzt am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim hat in den fast drei Jahrzehnten seiner Amtszeit von 1986 bis 2015 das Radiologische Institut ständig weiter entwickelt und dabei stets auf der Höhe des rasanten technischen Fortschritts gehalten. Zudem verstand er sich und sein Institut immer als Dienstleister, der sein Angebot der Nachfrage der klinischen Fächer anpasste. Ein zentrales Thema seiner interdisziplinären Arbeit im Schnittstellen-Fach Radiologie war die Behandlung von Gefäßerkrankungen. So war es vor 20 Jahren Prof. Dr. Billmann, der zusammen mit Gefäßchirurgen, Kardiologen und Neurologen den „Angiologischen Arbeitskreis Lahr“ (AAL) ins Leben gerufen hat.

Von 1997 bis 2002 war Prof. Dr. Billmann zudem ärztlicher Direktor des damaligen Klinikums Lahr. Herausragende Themen in dieser Zeit waren die Ansiedlung von Neurochirurgie und Psychotherapeutischer Klinik, der Neubau der Station 1D und des Cafés, die

Stationssanierungen im Bettenhaus West, die Neugestaltung der Kapelle und, die Einführung des Qualitätsmanagements.

Besonders wichtig war Prof. Dr. Billmann auch die Aus- und Weiterbildung von Ärzten. Und so erlangten viele junge Mediziner bei ihm die Facharztreihe. Von 1987 bis 2015 brachte er seinen medizinischen Sachverstand zudem als Ärztlicher Leiter des Bildungszentrums für Gesundheits- und Pflegeberufe in eine für das Klinikum wichtige Bildungseinrichtung für den Pflegenachwuchs ein.

Aber auch neben seiner eigentlichen Arbeit setzte sich Prof. Dr. Billmann stets für das Wohl des Klinikums und seiner Patienten ein. So war er 1997 Gründungsmitglied des Freundeskreises Klinikum Lahr und initiierte gemeinsam mit Prof. DeBecker die Zusammenarbeit zwischen dem Hospizverein und dem Klinikum. Aus seiner eigenen Begeisterung für die Kunst heraus war der gebürtige Braunschweiger zudem Impulsgeber und Triebfeder für zahlreiche Kunstprojekte am Klinikum. Durch seine Kontakte kamen zahlreiche Dauerleihgaben und Spenden namhafter regionaler Künstler für das Klinikum zustande. Beispielhaft sei hier das Projekt „LebensKunst – Brücken-Bau“ mit Christine Lichthardt, Reinhard End, Armin Göhringer, Rainer Nepita, Manfred Schlindwein, Heinz Treiber und Rainer Zimmermann genannt. Und nicht zuletzt hat sich der vierfache Vater für den Erhalt des Krankenhausfunks eingesetzt und dafür

seine Frau und zahlreiche Bekannte als ehrenamtliche Helfer geworben.

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Billmann

Sie haben mit Ihrem außergewöhnlichen Einsatz für das Klinikum und seine Patienten die ausgezeichnete Qualität der medizinischen Versorgung in Lahr und damit einen wichtigen Standortfaktor der Stadt maßgeblich mitgeprägt. Für Ihre Arbeit im Dienste der Patienten und für den guten Ruf des Lahrer Klinikums gilt Ihnen unsere besondere Anerkennung. In Zeiten großer Veränderungen haben sie nie Ihren Weitblick und Ihren Humor verloren. Und bei jedem Ihrer Projekte haben Sie trotz ihrer Ausbildung als Radiologe nie nur die Röntgenbilder, sondern stets die Menschen dahinter gesehen. Für all diese Leistungen darf ich Ihnen nun die Verdienstmedaille der Stadt Lahr überreichen.

Bitte kommen Sie beide, Frau Beck und Herr Prof. Dr. Billmann, nun zu mir nach vorn. Ich freue mich Ihnen Frau Beck und Ihnen Herr Prof. Dr. Billmann die Verdienstmedaille der Stadt Lahr überreichen zu dürfen.

Dr. Wolfgang G. Müller

Oberbürgermeister der Stadt Lahr